

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

Div. Da noch immer Rätselaufösungen einlaufen, müssen wir mit der Verteilung der Preise bis zur nächsten Nummer zuwarten. — **O. T. i. U.** „Die Einfahrt eines Dampfers in den Hafen von New York“ stellt das neue Rundbild im Panoramabau in Zürich dar. Mit Ostermontag-Mittags steht es zur Befichtigung des Publikums. Da finden Sie also dann, was Sie suchen ohne die großen Reisekosten nach Amerika zu haben und unsere Polizei wird auch froh sein, denn von jetzt ab werden natürlich die Durchbrenner einfach ins Panorama gehen, weil ein Auslieferungsvertrag nicht existiert. — **G. M. i. Z.** Das Cohnfeld'sche lateinische Gedicht „Klage der Schriftsteller“ lautet:

Heu, heu, est immöglicum
Scribere noch witzas!
Nam si nunc quas scribimus
Venit Staatsanwalteus
Nobis super mützas.

Subitum befehlum dat
Ad nos confiscandum!
Richter! loyali sunt;
Richter! verdonnerunt
Nos ad instampfundum.

Tum hoch ministerium
Sumit postdebitum!
Et per totum statum tum
Eheu, nostrum folium
Statem est vetitum.

Nihil nobis super est
Ad besatyrandum!
Omne est vortrefflicum!
Eliam Neapopelum
Nobis est lobandum.

Tadelnd nah'n non dürfimus
Nostr! Staati rerum;
Plani tadellosa sunt
Omnes hoho Kamm'rae und
Diplomat et Clerum.

Coronati häupter in
Terra und in Sea
Sunt lobandi omnes stramm
Est lob.ndi etiam
Rex Kamehameha.

Super nostro nach! hängt
Pressgesetz! schwertum,
Quippe quod zweiseidicum
Schlachtat beiderseiticum;
Narrum et gelehrtum.

Qua de re nunc vale tu
Chorus satyrum!
Abite humoris, nam
Nunc, lepores, nunc est jam
Tempus Dummheitatum.

Wenn das Gedicht entstanden ist, können wir Ihnen nicht sagen, jedenfalls aber vor 1849. Daß es nicht aus den heutigen Tagen stammt, leuchtet ein, solche Zustände haben wir denn doch keine mehr. Jetzt kriegt man die Dichter und Schriftsteller wie ein Guggel einen Maifäser. — **N. J. i. W.** Man sagt „Anekdoten und Spiegelkerpen sind nur gut, wenn sie kurz sind und schon angerichtet werden.“ — **Origenes.** Auf die Mitarbeiter kann ein Redaktor nie rechnen, wenn es auf Festtage geht. Was braucht der Kerl Festtage? — **R. P. i. D.** Die Dreil Fühlische Portraittgalerie ist bis zu Heft 63 gegeben; das schöne Werk erhält sich fortwährend auf der Höhe. — **Peter.** Es hätte uns gedient, Ihre Absicht wäre durchgebrungen. Es ist nur gut, daß unsere Seen wieder anfangen zu frachen. — **H. H. i. H.** Die erste Probe reicht nicht weit; um im Orchester mitzumachen, muß man sein Instrument vorerst auf dessen Ton stimmen. — **Nörgeler.** Zu unbedeutend und zu lokal. — **Posa.** Dendells reizende „Sonnenblumen“ sind bis zu No. 23 (B. Jordan) aufgeblüht. — **Davos.** „Wenn ich sechs Hengste zahlen kann, sind ihre Kräfte nicht auch meine? Ich fahre zu und bin ein ganzer Mann als hätt' ich vierundzwanzig Beine“, sagt Götthe. Also lassen Sie doch dem Manne sein Vergnügen, wenn er fünfspannig herumfährt am schönsten Tage seines Lebens. — **N. N.** Jetzt kann man sich billig wachen lassen; die Sunleigt-Seife und die Apollonseife kriegen, welche von ihnen die bessere sei. — **Todo.** Also zu Ihrem Trost: Wir haben Ihre hübschen Verse der Besungenen direkt zugeandt. Die Adresse fand sich auf der Rückseite des Manuscripts. Diese Geistesgegenwart hat uns eine hübsche Abonnentin verschafft. Schönen Dank. — **Leckermaul.** Nächsten Samstag (17. bis 26. April) beginnt im Plattengarten Fluntern die „allgemeine schweiz. Kaninchen-Ausstellung“, auf welche wir Sie hiemit ernstlich aufmerksam machen. Wenn Sie aber dann fängende Ohren sehen, müssen Sie nicht meinen, es seien Borsianer. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürer, Zürich
Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen
Spezialität: Aecht gefärbte Fahnenstoffe. 146/26

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Blickensderfer Nr. 5

letztentfundene praktische Klaviatur-Schreibmaschine
Mässiger Preis **Preis**
Complete Tastatur **komplet mit Kasten**
Sichtbare Schrift
Bequeme Handhabung
Gute Vervielfältigung
Kein Farbband
Auswechselbare Schrift
Grösste Dauerhaftigkeit
Geringer Umfang **238**
Gewicht 3 Kilo.
An Leistungsfähigkeit und Schönheit der Schrift den teuersten Systemen mindestens ebenbürtig, an Handlichkeit allen bedeutend überlegen.
Generalvertreter: **Hans Häderli,** Selnaustrasse 52
Zürich.
Prospekte gratis und franko.

Café-Restaurant „Mainau“

Zürich-Riesbach, Seefeldstrasse 80, Ecke Mainastrasse Zürich-Riesbach.
Gartenwirtschaft. ☉ Kegelbahn. ☉ Billard.
In- und ausländische Zeitungen.
Ausschank des berühmten **Münchener Hackerbräu** direkt vom Fass.

Einem verehrlichen Publikum wie allen Freunden und Bekannten in Nah und Ferne die ergebene Anzeige, dass mit 1. April a. c. das

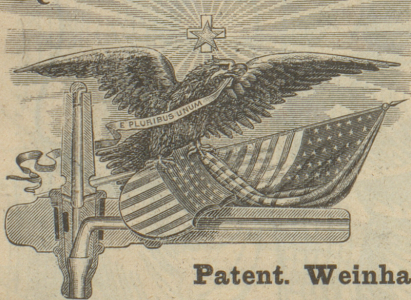
Restaurant zur Mainau

in meinen Besitz übergang. Reelle Getränke, vorzügliche Küche und freundliche, zuvorkommende Bedienung zusichernd, bitte, mich mit einem geneigten und geflissentlichen Zuspruche beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Adolf Britt Pfeil.

MANUFACTURERS OF WINE FAUCET



Amerikanischer
Weinhahn
C. Th. Huonder
Winterthur

Patent. Weinhahn, Zinnhülse,

Jedes Stück garantiert für dichten Verschluss, ohne Nachtropfen.

säure und Grünspahn und An-etzung von Pilzen im Reiber wie im Hahnen selbst, da im Reiber ein Luftkanal angebracht ist. -46-47

Huonders Patenthahn ist reinlich; der Holzreiber dreht sich in einer fein polierten Zinnhülse, äusserst kompakt konstruiert. Verlust durch Nachtropfen unmöglich.

100 Frs. demjenigen, der nachweisen kann, dass Huonders Patenthahn nicht alle Vorzüge auf sich vereinigt.

Muster werden nach allen Weltteilen versandt. Verlangt also überall Huonders Patenthahn!

C. Th. Huonder.

Von allen bis jetzt patentierten Weinhahnen steht Huonders Patentweinhahn unerreicht da. Selbstüberzeugung wird diese Behauptung im vollen Umfange bestätigen. Schon verschiedene Systeme von Weinhahnen sind patentirt worden, jedoch keines entsprach nach allen Richtungen den Anforderungen hinsichtlich Dichtigkeit, Reinlichkeit etc. etc. wie Huonders amerikanischer Patenthahn.

Huonders Patenthahn verhindert die Bildung von Essigsäure.

Plattengarten Zürich V (Fluntern)

I. allgemeine schweizerische

Kaninchen-Ausstellung

der Genossenschaft schweizer. Kaninchenzüchter

17. bis 26. April 1897

(Ostersonntag geschlossen).

Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.